

Hildesheim, 17.12.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für den DVLAB neigt sich ein erfolgreiches Jahr 2015 seinem Ende zu. Jedoch verbleibt ein Wehrmutstropfen.

Trotz aller Anstrengungen konnte das Bündnis für Altenpflege, dessen Sprecherfunktion der DVLAB inne hat, es nicht verhindern, dass der Referentenentwurf zum Pflegeberufsgesetz (Anlage 1) Ende November vorgelegt wurde.

Das von uns mitinitiierte Fachgespräch am 30.11.2015 in Berlin war somit hochaktuell. Unter anderem konnten wir den Staatssekretär Herrn Dr. Kleindiek sowie den gesundheitspolitischen Experten der CDU/CSU Fraktion Herrn Rüdell neben 20 weiteren Verbandsvertreterinnen begrüßen. Bei dem Fachgespräch wurde deutlich, dass das BMFSJ an seinem Vorhaben, das Pflegeberufsgesetz umzusetzen stringent festhält. Eine inhaltliche Auseinandersetzung wird wo immer es geht, versucht zu unterdrücken.

Hoffnung besteht noch seitens der CDU/CSU Bundestagsfraktion, die sich eindeutig dahingehend positioniert, dass dem Pflegeberufsgesetz in der Gesamtheit nur zugestimmt wird, wenn vorher die Ausbildungsinhalte sowie die Prüfungsordnung gemeinschaftlich verhandelt wurden und zustimmungsfähig seien. Wie dieses konkret in der gesetzlichen Umsetzung aussehen soll, ist aber unklar. Der DVLAB hat zum Pflegeberufsgesetz eindeutig Stellung bezogen (Anlage 2) und war durch den Kollegen Nicolay auch bei der Anhörung am 11. Dezember in Berlin vertreten. Auch bei dieser Anhörung wurde eine inhaltliche Auseinandersetzung zum Pflegeberufsgesetz nicht zugelassen. Man wolle lediglich über die einzelnen Paragraphen reden, aber nicht über die Notwendigkeit die Ausbildungsinhalte mit dem Gesetz zusammen zu verabschieden. Selbst von Befürwortern der generalistischen Ausbildung wird dies scharf kritisiert.

Weiterhin ist unklar, ob die Kinderkrankenpflege mit durch das Pflegeberufsgesetz berücksichtigt werden wird. Fest steht jedoch, dass am 16. Januar das Pflegeberufsgesetz im Bundeskabinett verabschiedet werden soll. Das Bündnis für Altenpflege positioniert sich im Rahmen einer umfangreichen Besprechung vor Weihnachten, wie mit Beginn des neuen Jahres reagiert werden kann und soll.

Eine Kommentierung der Anhörung zum Pflegeberufsgesetz finden Sie gleichfalls in der Anlage (Anlage 3).

Neue Satzung für den DVLAB

Auf der Mitgliederversammlung am 18.11.2015 in Berlin hat der DVLAB einstimmig seine neue Satzung verabschiedet. In der Außenwirkung wird die wesentlichste Veränderung, die Anpassung des Namens sein. Zukünftig heißt unser Verband Deutscher Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe.

Ausführlich werden wir auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Februar 2016 über die Effekte der neuen Satzung berichten.

Mitgliederinformation

05/2015



Zugangskriterien für Leitungskräfte uneinheitlich geregelt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wollen wir zudem über die uneinheitliche Regelung der Zugangskriterien für Leitungskräfte in den Bundesländern berichten. Hierzu hat der DVLAB eine Bundesländer vergleichende Erhebung durchführen lassen. Ziel ist es, im Frühjahr 2016 hierzu mit den jeweiligen Landesministerien in einen fachlichen Dialog einzutreten.

Basis hier muss jedoch sein, dass der DVLAB selbst klar positioniert ist, wie Leitungskräfte (Altenhilfemanager) zukünftig qualifiziert sein sollen. Hierzu ist bei der Klausur im September 2015 ein Arbeitspapier auf Basis der bisherigen Grundlagen entwickelt worden. Dieses möchten wir bei der Mitgliederversammlung mit Ihnen diskutieren und verabschieden.

Das Arbeitspapier wird Ihnen Mitte Januar zur Vorbereitung vorliegen.

Wie gewohnt werden Sie Ende Januar unsere Care Style mit dem Jahresrückblick 2015 erhalten. Hierin finden Sie neben einer ausführlichen Berichterstattung zum sehr erfolgreichen Bundeskongress (ausverkauft!) sowie der Hauptaktivitäten unseren Verbandes.

Im Namen des geschäftsführenden Bundesvorstandes möchte ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Jahreswechsel wünschen.

Mit kollegialen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'P. Dürrmann'.

Peter Dürrmann
Bundesvorsitzender

